

Alltagswelt und ihre Wahrnehmung

(nach Alfred Schütz)

- Alltagswelt wird als intersubjektive Welt erfahren
- > Alter und Ego können jedoch niemals dieselbe Position einnehmen
- > auch ein Wirklichkeitsausschnitt zum selben Zeitpunkt kann nie identisch sein

Generalthese von der Reziprozität der Perspektiven

(nach Alfred Schütz)

a) Vertauschbarkeit der Standpunkte

- > Ego nimmt an, dass Alters Standpunkt genauso gut Egos sein könnte und umgekehrt und dann beide dasselbe sehen würden (dabei setzt Ego voraus, dass Alter dies umgekehrt genauso tut und auch weiß, dass Ego dies von Alter erwartet)

b) Kongruenz der Relevanzstrukturen

- > Ego und Alter gehen davon aus, dass Unterschiede in der Wirklichkeitswahrnehmung bis zum Beweis des Gegenteils für alle praktischen Zwecke irrelevant sind; trotz aller bestehender Unterschiede können Alter und Ego so handeln, als ob die sie umgebende Wirklichkeit identisch wahrgenommen würde, so dass konzertiertes Handeln und Interpretieren sichergestellt sind